

# Die prozessbegleitende Programmevaluation der Initiative Brückensteine Careleaver der DROSOS Stiftung

Frankfurt am Main, 04. März 2023

# Das Evaluationsteam

Dirk Nüsken

Wolfgang Böttcher

Lina Diedich

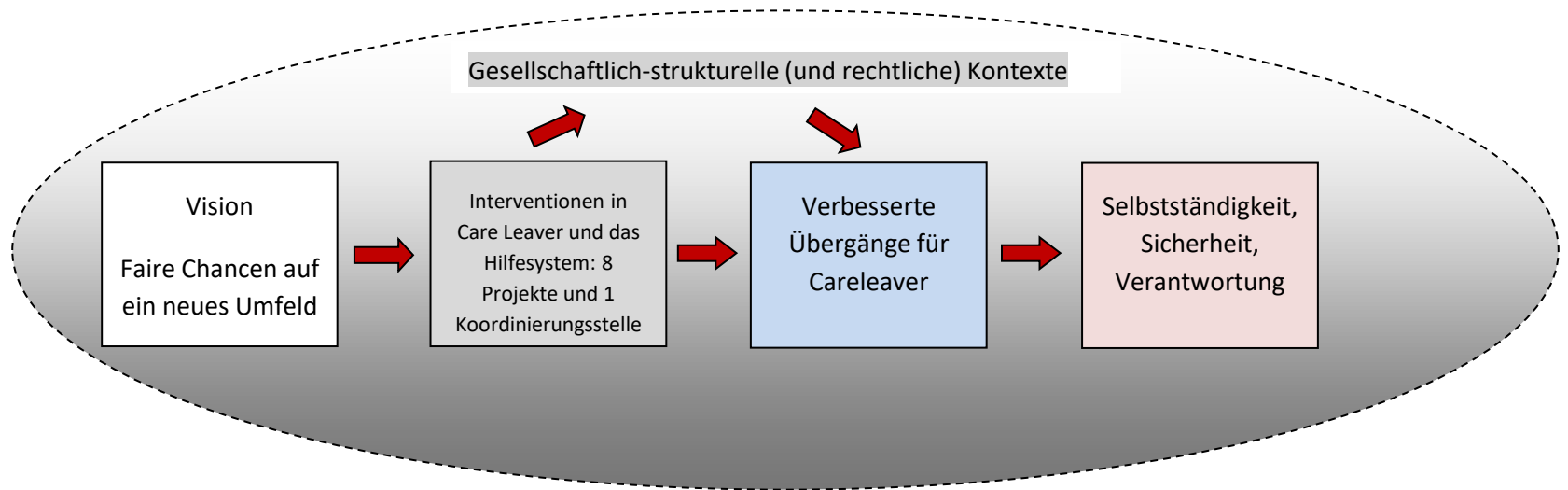
Frank Müller

Laurette Rasch

# Evaluationsforschung

- Leaving Care im Blickfeld einer Evaluation
- Auftragsforschung mit vorgegebener Fragestellung
- Frage nach Wirkungen und Bewertungen

# Die Modellskizze



# Wesentliche Fragestellungen

***...die Wirkweise und den Grad der Zielerreichung des Programms zu untersuchen, zu bewerten und Handlungsempfehlungen abzuleiten...***

- Schaffung einer Grundlage, um die programmatischen Aktivitäten, die über die Koordinierungsstelle koordiniert werden, zu steuern und weiterzuentwickeln
- Soweit möglich: Identifikation und Dokumentation von Daten für die fachliche Sinnhaftigkeit und die (positiven) Auswirkungen für teilnehmende Careleaver (Qualität, Effektivität, Effizienz der Handlungsansätze in Bezug auf positive Wirkungen etc.)
- Schaffung einer Grundlage für die Kommunikation über das Programm und seine Wirkung
- Schaffung einer Grundlage für private und öffentliche Weiterfinanzierung der Aktivitäten
- Schaffung von Impulsen zur Motivation für weitere Kooperationspartner, Teil der Initiative zu werden

# Ausschnitt der Forschungsfragen

- 1. Empfinden die teilnehmenden Careleaver die Aktivitäten als relevant und hilfreich und haben sie einen positiven Einfluss auf die persönliche Entwicklung?**
- 2. Ergibt sich durch den Collective-Impact-Ansatz ein Mehrwert für die Zielgruppe und die Kooperationspartner selbst? Welche Rolle nimmt die Backbone-Organisation ein?**
- 3. Gibt es Leerstellen im Übergang für Careleaver, für die Lösungsansätze zu entwickeln sind?**

# Die Module der Evaluation

- **Modul 1:** Die Sichtweisen der Careleaver  
(Online Befragung)
- **Modul 2:** Schlüsselmomente der Careleaver  
(Interviews & Workshops)
- **Modul 3:** Kooperation der Projekte  
(Dokumentenanalyse & Interviews)
- **Modul 4:** Impulse auf Gesellschaft und Stakeholder (Dokumentationsmatrix & CLS-Studie)
- Effekte der Pandemie

# Initiative Brückensteine Careleaver

## Von der Drosos Stiftung initiiert

- setzt sich für verbesserte Übergänge junger Menschen mit Jugendhilfeerfahrung in ein selbstständiges Leben ein
- Vision: „Jeder junge Mensch erhält faire Chancen, seine eigenen Potentiale auf dem Weg ins Erwachsenenleben auszuschöpfen“.
- Laufzeit des Förderprogrammes: 2019 – 2024
- Zielgruppe: Careleaver zwischen 16 und 30 Jahren in **Ostdeutschland**
- Aktuell arbeiten 8 Projekte und eine Koordinierungsstelle (Backbone-Organisation) in dem Verbund

Die Projekte sind zumeist sehr unterschiedlich, wie bspw. „Careleaver Weltweit“ oder „Cariboo“



# Sichtweisen der Careleaver

- Online-Fragebogen in Workshops mit Careleavern entwickelt & Pretest
  - soziodemografische Angaben
  - In welchen Projekten wurden Erfahrungen gesammelt
  - Welche Angebotsformen wurden wahrgenommen
  - Ob und falls ja, welche Einflüsse diese Angebote auf die Careleaver hatten (Nutzwert)
  - Bewertungen und Eindrücke
- Zusammenfassung Teilnahme
  - N=51 (Stand: Oktober 2022)
  - Größte Gruppe: 18/19jährige, ca. 2/3 Frauen
  - Nur 3x eigene Migrationserfahrung
  - Deutliche Unterschiede der Kontaktprojekte (N=2 vs. N=20)

# Ergebnisse des Online-Fragebogens

## Einzelberatung

- 2/3 der Befragten haben eine Beratung in Anspruch genommen
- Themen: Finanzielle Beratung 63%; schulisch-beruflich 53%, persönliche Entwicklung & Krisen 53%, Wohnen 40%
- Nutzwert: 96% eher hilfreich & sehr hilfreich
- Lebensbereiche: 70% persönliche Entwicklung und Krisen;  
60% schulisch-beruflich,  
53% Alltag & Behörden



# Ergebnisse des Online-Fragebogens

Seminare/  
Workshops

86% nutzen  
Seminare/Workshops

- Themenbereiche:  
Persönliche Entwicklung & Krisen 46%; Finanzen & Rechte 43%; Wohnen 38%; schulisch-beruflich 30%
- Nutzwert: 97% eher hilfreich & sehr hilfreich
- Lebensbereiche: 65% persönliche Entwicklung und Krisen; 61% schulisch-beruflich, 49% Alltag & Behörden

# Sichtweisen der Careleaver

## Auswertung des Themenbereiches: Allgemeiner Eindruck & Qualitätsmerkmale der Angebote

- Initiative ist gut dazu geeignet, jungen Menschen Unterstützung zu bieten & gut mit anderen in Kontakt zu kommen
- junge Menschen fühlen sich fair behandelt & nehmen wahr, dass sie gut Kritik äußern können (abzüglich einzelner Angaben)
- Etwa 20% haben gelegentlich Hemmungen auf die Projektmitarbeiter:innen zuzugehen

# Sichtweisen der Care Leaver

## Auswertung des Themenbereiches: empfundener Nutzwert & Beteiligung

- die jungen Menschen ziehen einen Nutzen aus den Angeboten → „nun im Alltag besser zurecht zu kommen“
- Umgang mit Behörden stellt für einige noch Probleme dar
- die jungen Menschen fühlen sich im hohen Maß beteiligt

# Zwischenfazit

## *Hohe Zufriedenheit der Careleaver*

„Es war eigentlich immer alles in bester Ordnung, ich hab jetzt nicht das Gefühl gehabt das etwas gefehlt hätte“

## *Hoher Nutzwert*

Bewertung des Nutzens liegen bei „eher hilfreich“ bis „sehr hilfreich“

# Schlüsselmomente der Careleaver

## Methoden der qualitativen Erhebung

- Leitfaden-Interviews und Peer-Interviews
- 3 Workshops
- Fokusgruppen-Diskussionen
- Erarbeitung von Medien-Produkten

# Beschreibungen der Careleaver

- Unterschiedliche Zugangswege (Wohngruppen, Peers, Social Media, Jugendamt, Jugendclub etc.)
- Begegnungen schärfen Selbstidentifikation

*„Das finde ich super wichtig. Und so für mich im Nachhinein natürlich, aber es war für mich bei Brückensteine ganz, ganz groß noch einmal aufzuarbeiten, was man alles schon Krasses geschafft hat irgendwie, weil das nicht normal ist, mit 18 ausziehen in unserer Gesellschaft so.“ (FG 01, TN 03, Z. 376-380)*



# Beschreibungen der Careleaver

- Pragmatische Hilfen zeigen „Wirkung“

*„Also mir tut sie jetzt beispielsweise in diesen alltäglichen Sachen ein bisschen mithelfen, dieses Vervollständigen von dem Selbstständig-Leben, damit es da weniger Probleme gibt und alles. Dabei hilft sie mir so. Und das hat bis jetzt auch immer gut funktioniert.“ (Int. 3; Z.: 30-33)*

- Unterstützung ist eingebettet in soziale Beziehungen

*„Ich konnte nicht offen über meine Probleme sprechen. Zum Beispiel gegenüber dem Jugendamt. Und da ist Brückensteine megacool, dass die alle mit „Du“ sind vor allem. Und wenn Du mit - Du kannst jederzeit dort anrufen und kannst Dein Problem da ansprechen und dann legen die alles beiseite und gucken, wie sie Dir helfen können. Und das ist unglaublich. Das hat mir schon mehrere Male echt den Arsch gerettet.“ (FG01 TN01 Z. 60-66)*

# Beschreibungen der Careleaver

- Begegnungen und Netzwerke

*„Und was sich auch verbessert hat, ist, glaube ich, mir fällt es viel leichter, auf Leute zuzugehen. Einfach dadurch, dass ich hier sehr viele soziale Kontakte geschaffen habe. Und ich will nicht sagen, gezwungenermaßen, weil das ist nicht das richtige Wort, aber so ein bisschen in die Richtung geschubst wurde, so liebevoll geschubst, halt soziale Kontakte zu entwickeln und mich mit anderen auszutauschen, habe ich gelernt, wie einfach das sein kann, wie ungezwungen das sein kann.“ (P-Int. 6, z. 175-181)*

# Zwischenfazit

**Beziehungsarbeit,  
Vertrauen und  
Alltagsrelevanz**

Anstelle von  
„Highlights“

Wertschätzung für  
die Brückensteine-  
Initiative.

# Die Kooperation der Projekte

Welche Kooperation ist vorgesehen, wie realisiert sich Kooperation und wie wird diese bewertet? Worin besteht ggf. ein **Mehrwert**?

- Dokumentenanalyse (Förderanträge etc.) zu vorgesehen Kooperationen
- Analyse der Kooperationsvereinbarung der Projekte mit der Koordinierungsstelle
- Interview mit der Koordinierungsstelle
- Weitere Interviews mit Fach- und Führungskräften

# Die Kooperation der Projekte

- In den Projektanträgen werden zumeist eher abstrakte Beschreibungen von Kooperationen und die Bereitschaft zur Kooperation formuliert.

*„Bei Interesse können auch mit Careleavern von Projektpartnern gemeinsame Aktivitäten geplant werden.“*

- Es werden eher Erwartungen als eigene Investitionen in Kooperation formuliert.

*„Dazu möchten wir gern weiterhin in einem Verbund [...] arbeiten, damit durch Zusammenarbeit und voneinander Lernen etwas ganz Neues entstehen kann.“*

→ Frage: Wie kann die grundsätzliche Bereitschaft zur (proaktiven) Kooperation gefördert werden?

# Die Kooperation der Projekte

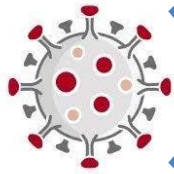
Der „Schatz“, der noch nicht gehoben wird?

- Mehrere Projekte verfolgen ähnliche Ziele (z.B. individuelle Beratung, Coachings, Fortbildungen)
- Kooperationen mit Dritten und Netzwerke werden angestrebt
- Wie können bilaterale und die gesamte Initiative umfassende Kooperationsanlässe und –formate aufgebaut und stabilisiert werden?
- Wie kann das „Voneinander Lernen“ gefördert werden?
- ➔ Kann ein Mehrwert (über die Einzelprojektlogik hinaus) sichtbar werden?

# Gibt es Leerstellen im Übergang für Careleaver ?

- Die z.T. große Unterschiedlichkeit der Careleaver wird auch als Herausforderung erlebt
- Unterstützung gewünscht bei: Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen

# Zwischenbilanz



Die Covid Pandemie wurde insgesamt gesehen positiv bewältigt. Alle Projekte wurden fortgeführt, viele Vorhaben konnte wie geplant oder in Alternativen umgesetzt werden.



Insgesamt sind die Care Leaver sehr zufrieden mit den Angeboten und erleben diese als entwicklungsfördernd.

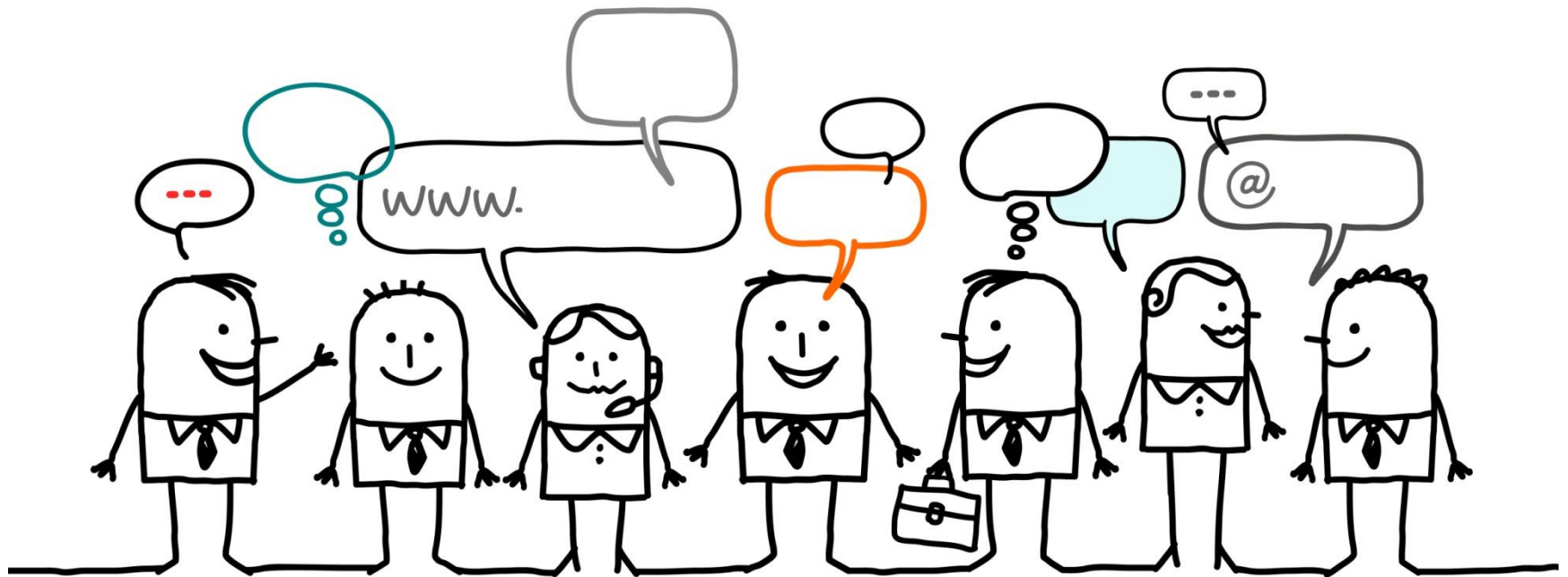


Es sind offenbar weniger Schlüsselmomente (i.S.v. Highlights) als eher Prozesse, die prägend für Careleaver sind (Beziehungsarbeit, Vertrauen und Alltagsrelevanz)



Der „Schatz“ der Kooperation wurde noch nicht gehoben...





Danke für die Aufmerksamkeit!

Wir freuen uns auf eine  
spannende Diskussion!